

Zeitschrift: Cadastre : Fachzeitschrift für das schweizerische Katasterwesen
Band: - (2017)
Heft: 23

Artikel: Abschluss des LV95-Bezugsrahmenwechsels im Gebiet des Kantons St. Gallen
Autor: Fäh, Patrick
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-871210>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abschluss des LV95-Bezugsrahmenwechsels im Gebiet des Kantons St.Gallen

Ende 2016 konnten im Kanton St. Gallen die konkreten Umstellungsarbeiten sämtlicher Geodaten auf den neuen LV95-Bezugsrahmen termingerecht abgeschlossen werden. Neben den Daten der amtlichen Vermessung wurden im Jahr 2016 auch die kantonalen Geodaten und alle kommunalen Geodaten der 77 Gemeinden umgestellt.

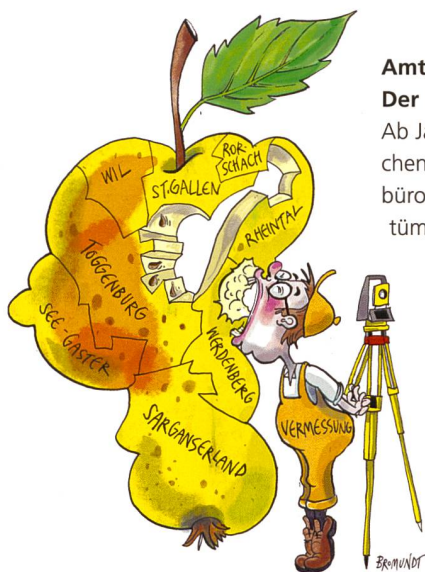


Illustration:
Corinne Bromundt

Amtliche Vermessung: Der Kanton St.Gallen schrumpft

Ab Januar 2015 wurden die Daten der amtlichen Vermessung (AV) durch die Geometerbüros gemeindeweise transformiert und Eigentümerinnen und Eigentümern mit veränderter Grundstücksfläche via Grundbuchamt informiert.

Dabei hat sich gezeigt, dass die Fläche des Kantons St.Gallen um rund zwei Fussballfelder (13 000 Quadratmeter) geschrumpft ist. Dies hat sich ergeben, da die Verschiebungsvektoren in östlicher Richtung im Osten an der Landesgrenze kleiner sind als im Westen an der Kantonsgrenze zu Zürich.

Mit zwischen 5 und 50 Datensätzen pro Gemeinde wurden gesamthaft 1200 Datensätze transformiert, wovon 200 Transformationen von unserer Vermessungsaufsicht verifiziert wurden. Von 120 unterschiedlichen Datenverwaltungsstellen haben sich 60 als Transformationsstellen qualifiziert und die Umstellung selber vornehmen können.

Dank der Koordination über die E-Government-Geschäftsstelle und einem Beitrag an die Gemeinden (ca. 20 %) ist es mit einem grossen Schlussspurt gelungen, dass sämtliche Gemeinden ihre Geodaten zeitnah bis Ende 2016 transformiert haben. Allen Projektbeteiligten, insbesondere den Geometer- und Ingenieurbüros, welche die Transformationsberechnungen durchgeführt haben, gebührt ein grosser Dank für die Anstrengungen in den letzten Monaten.

Das gemeinsame, öffentlich zugängliche Geoportal von Kanton und Gemeinden, www.geoportal.ch, wurde ebenfalls im Verlaufe des Jahres 2016 umgestellt.

Kantonale Geodaten

In einer detaillierten Bestandsaufnahme wurden die zu transformierenden kantonalen Geodaten und der Anpassungsbedarf an bestehenden Applikationen ermittelt. Anschliessend wurden die kantonalen Geodaten ab Januar bis April 2016 transformiert. Auf einem Parallelbetrieb wurden die einzelnen Datensätze sukzessive umgestellt, sodass am abschliessenden Wochenende nur noch die Daten mit häufigem Aktualisierungszyklus transformiert und alle LV95-Daten als Originaldaten deklariert werden mussten. Die Transformation und Qualitätssicherung der Geodaten konnten dabei weitgehend automatisiert werden. Als aufwändig erwies sich die Anpassung verwendeter Ressourcen wie Druckvorlagen oder Datenbeschreibungen, welche zu einem grossen Teil manuell erfolgte. Die gesamten Umstellungsarbeiten wurden termingerecht per 1. Mai 2016 abgeschlossen.

Kommunale Geodaten

Jede Gemeinde war angehalten, einen LV95-Geodatenkoordinator zu bestimmen, welcher alle relevanten zu transformierenden Geodatensätze wie Zonenpläne, Werkdaten etc. zusammengetragen, die Offerten zu Händen der Gemeinde koordiniert und anschliessend die Umstellungsarbeiten geleitet hat. Diese Aufgabe haben in der Regel Ingenieur-Geometer oder Gemeinde-GIS-Betreiber übernommen.

Kosten

Die Gesamtkosten haben sich auf rund CHF 1000/km² belaufen und setzen sich wie folgt zusammen:

• Amtliche Vermessung	CHF	809 000
• Kantonale Geodaten	CHF	125 000
• Kommunale Geodaten	CHF	977 000
Total externe Kosten	CHF	1 911 000

Zusammenfassung

Die umfassende Koordination über alle Gemeinden und kantonalen Stellen hat sich gelohnt. Für alle folgenden Projekte mit räumlichem Bezug ist es eine wesentliche Erleichterung, dass man sich nicht mehr um den Koordinatenwechsel kümmern muss und die Übergangsphase kurz gehalten werden konnte. Mit der Ablösung der Landesvermessung von 1903 ist zu hoffen, dass der neue Bezugsrahmen wiederum mindestens 100 Jahre Bestand hat.

Patrick Fäh
Amt für Raumentwicklung und Geoinformation
des Kantons St.Gallen
patrick.fah@sg.ch